

Reisebericht Informationsreise Arosa Bella vom 02.03.06 – 03.03.06

Die An und Abreise mit der Deutschen Bahn von Wolfsburg nach Passau verlief reibungslos. Mit zweimaligem Umsteigen in Hannover und Nürnberg verging die Zeit von ca. 6 Stunden relativ zügig.

In Passau mit einer Kollegin aus Frankfurt angekommen, hatten wir noch etwa 2 Stunden Zeit bis wir an Bord gehen konnten. Wir liefen zur gut ausgeschilderten Anlegestelle unseres Schiffes. Dort gaben wir unsere Koffer, die wir später in unseren Kabinen vorfanden an der Rezeption ab. Somit konnten wir uns nun auf eine kurze Reise ins Mittelalter begeben, so kommt es einem jedenfalls vor wenn man die wunderschöne Altstadt von Passau mit seinen pastellfarbenden Häusern mit teilweise meterdicken Wänden, eisernen Fensterläden und schweren beschlagenen Eichentüren durchstreift. Ebenso typisch sind die schmalen Kopfsteinpflaster-Gassen die immer wieder einen herrlichen Blick auf die schöne Donau freigeben. Passau ist somit die erste Donaustadt, die wir ein wenig kennen lernen konnten und die an sich schon eine Reise wert ist. Für Gäste, die eine längere Anreise hierher haben, ist eine Vorab-Übernachtung oder ein Anschlussaufenthalt zum Beispiel im Hotel König direkt an der Donau zu empfehlen.

Nach diesen ersten schönen Eindrücken war es nun Zeit das Schiff kennen zu lernen.

Um 15.00 Uhr konnten wir unsere Kabinen beziehen. Hierbei handelte es sich um die Kategorie A mit französischem Balkon. Sie sind sehr gemütlich und modern eingerichtet. Mit einer Größe von ca.16 Quadratmetern sind sie sehr geräumig und bieten genügend Platz.

Um 15:30 Uhr sind wir in der Lounge vom A-ROSA-Team begrüßt worden.

Damit wir das Schiff richtig kennen lernen konnten hat sich das A-ROSA-Team einen ganz besonderen Workshop ausgedacht. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und jede Gruppe hat einen Laufzettel mit sämtlichen Stationen auf dem Schiff bekommen. An jeder Station gab es einen Stand wo wir Informationen bekamen oder auch Fragen beantworten mussten.

Einige davon möchte ich hier erläutern.

Erste Station war die Weinwirtschaft. Es handelt sich hier um ein durch Vorhänge optisch getrenntes Separee am hinterem Teil des Bordrestaurants. Hier wird je nach Nachfrage und Voranmeldung und einem Preis von 29,00 € p.P. 1-2 mal je Reise ein mehrgängiges Gourmetmenü gereicht. Spezialität sind hierzu die Weine, die entlang der Donau oder auch der Rhone wachsen. Es handelt sich hierbei um teilweise prämierte Weine aus der Wachau aber auch aus dem Burgund. Für Weinliebhaber und gesellige Menschen ein absolutes Muss auf einer dieser Reisen. Aber bitte unbedingt rechtzeitig anmelden, es gibt nur maximal 24 Plätze!!!

Nächste Station war die Day Lounge. Hier bekamen wir wichtige und nützliche Informationen über die A-ROSA Landresorts in Kitzbühl, am Scharmützelsee und in Travemünde.

A-ROSA Kitzbühl ist für Ski und Golfliebhaber, die sich außerdem noch kulinarisch verwöhnen lassen möchten, sehr zu empfehlen.

A-ROSA Travemünde befindet sich in optimaler Lage direkt am Sandstrand. Es ist bekannt für sein exklusives Original – Thalasso – Zentrum.

Last but not least A-ROSA Scharmützelsee ausgezeichnet als SPA-Resort des Jahres 2005 und vom "Feinschmecker" ausgezeichnet als das drittbeste Wellnesshotel Deutschlands.

Spezialität ist hier das Original – Ayurveda – Zentrum.

Abschließend kann man sagen, dass die Landresorts für alle Gäste, die in ungezwungener Atmosphäre mit hohem Niveau einen entspannenden Urlaub oder auch Kurzurlaub verbringen möchten, hier am richtigen Ort sind.

Eine weitere Station waren jeweils eine Kabine aus jeder Kategorie. Größter Unterschied sind die Fenster. Diese können nur in der Kategorie 2-Bett-Außenkabine mit französischem Balkon geöffnet werden, was ich persönlich als sehr angenehm empfand.

Anschließend gingen wir in den SPA ROSA Bereich. Es handelt sich um einen Wellnessbereich mit Massageraum, diversen Fitnessgeräten einer Sauna mit großen Panoramafenstern, die durch spezielle Jalousien einen Blick auf die vorbeiziehende Landschaft gewähren aber es Leuten von außen nicht möglich machen, in die Sauna zu sehen. Des Weiteren befindet sich hier noch ein geräumiger Ruheraum.

Interessant fand ich auch das Angebot des TEfra-Gepäckservice. Über eine gebührenfreie Hotline kann man diesen Service bestellen. Pro Koffer und Strecke zahlt man folgende Tarife: von/nach Passau 39,- €, von/nach Lyon- 45,- €, von/nach Wien 59,-€.

Letzte Station war wieder die Lounge, wo wir die verschiedenen Schiffe und ihre Routen per Dia kennen lernen durften.

Hierzu gehört natürlich der Donauklassiker von Passau durch die Wachau, über Wien, Esztergom, Budapest, Bratislava, Krems, Melk und wieder zurück nach Passau.

Wem das noch nicht genug ist, der kann die 17-tägige Reise bis ins Donaudelta wählen. Das Durchschnittsalter der A-ROSA Gäste auf der Donau liegt übrigens bei 59 Jahren das bei den A-ROSA Gästen auf der Rhone bei 57 Jahren.

Apropos Rhone auch dieser Fluss mit seinem breitem Seitenarm der Saone hat einiges an Sehenswürdigkeiten zu bieten. Die weißen Wildpferde der Camargue zum Beispiel oder die romantische Landschaft der Provence mit seinen lila blühenden Lavendelfeldern, die einen herrlichen Duft versprühen.

Letzter Stopp war die Deutsche Bahn. Hier gab es Informationen über die Bahnreise für z.B. 85,- € p.P. mit Bahncard 2. Klasse hin und zurück.

Außerdem kann per Bestellkarte, die den Unterlagen beigelegt ist, ein Transfer vom Bahnhof zum Schiff und umgekehrt reserviert werden.

Für Gäste die mit dem PKW anreisen, steht eine überdachte Garage ab 40,- € oder ein eingezäunter Garagenhof ab 31,- € zur Verfügung. Transfer von der Garage zum Schiff und umgekehrt sind inklusive.

Nach 2-stündiger komprimierter Information haben wir uns nun ein köstliches Abendessen im Bordrestaurant verdient.

Auch das reichhaltige warm/kalte Buffet ließ keine Wünsche offen.

Mit lauter Köstlichkeiten gesättigt begaben wir uns erneut in die Lounge, wo eine Band für gute Laune sorgte. Eine Tombola machte noch drei Expedienten zu glücklichen Gewinnern.

Gegen Mitternacht wurde nochmals eine köstliche Suppe mit frischem Brot gereicht und so langsam machten sich die Strapazen des Tages bemerkbar.

Ein interessanter Tag ging zu Ende.

Nach einem erholsamen Schlaf in den ausgesprochen bequemen Betten, wurden wir noch einmal von der guten Bordküche mit einem üppigem Frühstück verwöhnt, bevor wir uns wieder auf die Heimreise machten.

Abschließend kann ich sagen, das allein schon diese beiden Tage bei mir eine Menge an positiven Eindrücken hinterlassen hat und auf jeden Fall Lust auf mehr A-ROSA gemacht hat.

Auf diesem Weg nochmals ein herzliches Dankeschön an das engagierte A-ROSA - Team und der Schiffsbesatzung. Es war super!!!

Übrigens... wir planen für nächstes Jahr eine begleitete Gruppenreise. Informieren Sie sich doch einfach mal!

Katrin Müller

Seereisebüro Kusch